

newsletter 1

Schuljahr 24/25



Liebe Eltern

Liebe Erziehungsberechtigte

Der Sommer zeigt sich immer noch in voller Pracht und im Schulhaus Bergli begrüßen wir herzlichst unsere Schülerinnen und Schüler zum neuen Schuljahr. Erholt und fröhlich werden nun die Klassenzimmer belebt, wir werden die neuen 1. Sek Schülerinnen und Schüler kennenlernen, man erzählt einander Feriengeschichten und startet mit frischer Energie und neuen Ideen gemeinsam in das kommende Schuljahr.

Die nächsten Wochen werden sicherlich wieder viele spannende Herausforderungen und schöne Erlebnisse mit sich bringen. Das Bergliteam versucht bestmöglich die Jugendlichen zu begleiten und zu unterstützen, sodass gemeinsames Lernen erfolgreich ist und Freude bereitet. Unser Ziel ist es, alle Jugendlichen zu fördern und auf ihrem Weg zu begleiten.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und sind voller Vorfreude auf das kommende Schuljahr.

Ich wünsche allen einen guten Schulstart



Aus dem Schul- alltag

Rückblick

Sporttag

Klassenlager 1a

Europapark

Ausblick

Agenda

Mitteilungen der Schulleitung

Wir werden eine handyfreie Schule

René Salzmann - neuer
Klassenlehrer 1c

Sibille Nowak - neue SHP

Lukas Székeley - neuer
Zivildienstleistender

Freizeitangebote mit Lukas

Roya Kuster - neue Praktikantin

Schulsozialarbeit (SSA)

Einführung der Schulsozialpädagogik
(SSP)

Sharon Ulrich - Portrait

Hausaufgabenstunden

Hausaufgabenhilfe



Aus dem Schulalltag

Sporttag

Am Dienstag, 4. Juni fand an der Sekundarschule Bubikon der alljährliche Sporttag statt. Nach dem harten Training während vorausgegangenen Sportlektionen konnten die Schülerinnen und Schüler nun endlich ihr Können zeigen. Während es in den Tagen zuvor ständig geregnet hatte, fand der Sporttag bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen statt. Der Tag startete mit verschiedenen Leichtathletikdisziplinen. Bereits am Morgen traten die Schülerinnen und Schüler im Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen, Weitwurf und im 80-Meter-Lauf gegeneinander an. Alle Teilnehmer zeigten dabei großartigen Einsatz und beeindruckende sportliche Leistungen.

Am Nachmittag ging es dann mit spannenden Mannschaftsspielen weiter. Die Jahrgangsklassen traten gegeneinander in den Spielen Tchoukball, Ultimate und Baseball an. Hierbei war Teamgeist und strategisches Geschick gefragt.

Erfreulicherweise gab es nur wenige Verletzte, sodass der Tag ohne größere Zwischenfälle verlief. Diese Tatsache und das Wetterglück trugen sicherlich zur ausgelassenen und fröhlichen Stimmung am Sporttag bei. Die Rangverkündigung am nächsten Tag in der 10-Uhr-Pause war ein weiterer Höhepunkt. Hier wurden die besten Leistungen geehrt und es gab lautstarken Jubel, als bekanntgegeben wurde, dass gleich mehrere Schulhausrekorde gebrochen wurden. Die Rangverkündigung krönte einen rundum gelungenen Sporttag, der allen Beteiligten hoffentlich in schöner Erinnerung bleiben wird.



Klassenlager 1a in Vignogn

Klassenlager in Vignogn der Klasse 1a

Tag 1

Pünktlich um 9:05 Uhr besammelte sich unsere Klasse am Bahnhof Bubikon. Mit Zug und Postauto fuhren wir nach Vignogn im Val Lumnezia. Unser Lagerhaus ist ein ehemaliges Schulhaus und hat sogar eine eigene Turnhalle. Im Lagerhaus haben wir zuerst eine kleine Führung durchs Haus erhalten und anschliessend unsere Zimmer bezogen. Wir haben sofort den Pingpong Tisch und die Turnhalle ausprobiert.

Nachher starteten wir einen Foto-OL quer durch Vignogn und lernten so unser Dörfchen kennen und kamen mit Einheimischen in Kontakt.

Zum Abendessen gab es Älplermagronen und selbst gemachtes Apfelmus. Nachher durften wir das Spiel Portugal gegen Slowenien schauen. Da es Verlängerung und Penaltyschiessen gab, wurde es sehr spät.



(Luis, Kenai und Timo)

Tag 2

Nach dem Aufstehen gab es um 7:45 Uhr Frühstück. Bevor wir uns für die Wanderung bereit machten, starteten wir noch das Spiel «Der oder die Letzte gewinnt: von jetzt an ist niemand vor niemandem mehr sicher! Dann ging es los mit der 4-stündigen Wanderung von Vrin zurück nach Vignogn. Das Wetter war perfekt, die Sonne blitzte durch und es war angenehm warm. Unterwegs haben wir Mittagspause gemacht und unseren Lunch gegessen.





Zurück im Lagerhaus konnten wir machen, was wir wollten.
Na ja, fast ... Beliebt war einmal mehr die Turnhalle.



Um 18:00 Uhr gab es ein leckeres Nachtessen, Salat mit Lasagne.

Das heutige Abendprogramm war «Werwölfeln». Auch heute haben wir wieder das EM-Spiel zwischen Österreich und der Türkei geschaut und das obligate Tippspiel durfte auch nicht fehlen.

(Diogo und Leevi)

Tag 3

Heute Morgen standen wir um 7:30 Uhr auf und um 7:45 Uhr assen wir Zmorge. Kurz darauf fuhren wir mit dem Postauto nach Ilanz. Dort machten wir einen kurzen Stadt-OL, der uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieses Städtchens führte. Anschliessend hatten wir Zeit bis 14:00 Uhr, um den Lunch zu essen und die Ilanz zu erkunden. Danach besuchten wir das



Museum Regional Surselva. Dabei erfuhren wir viel Spannendes über das Leben von früher bis heute in dieser Gegend und konnten Kristalle bewundern. Wir haben viel Neues gelernt und die Zeit verging wie im Flug.



Da der Regen aufzog, fuhren wir eine Stunde früher ins Lagerhaus zurück und spielten bis zum Nachessen noch eine Partie «Werwölfeln». Zum Znacht gab es Poulet im Speckmantel mit Reis und Tomatensalat. Als Abendprogramm spielten wir ein «Rutsch-Fussballturnier».
(Leonie, Noemi, Lydia und Melina)



Tag 4

Wir trafen uns wieder um 7:45 Uhr im Esszimmer und genossen das Frühstück, das die Kochgruppe zubereitet hat. Bis die Küche fertig aufgeräumt war, hatten wir Freizeit. Dann trafen wir uns draussen zum Spiele spielen. Es waren Spiele, die wir noch nicht so gut kannten wie «Spikeball», «»Cross Boccia» und «Street



Racket». Um 11:15 Uhr nahmen wir den ca. 30-minütigen Fussmarsch zum Badensee Davos-Munts in Angriff. Als wir bei diesem wunderschönen See

ankamen, nervten wir uns ein bisschen, dass wir nicht schwimmen durften, da keine Lehrperson das Rettungsbrevet für den See hatte. Doch schnell fanden wir andere Aktivitäten, wie Volleyball spielen, Wettrennen und mit dem Floss übersetzen. Wir blieben den ganzen Nachmittag dort, assen unseren Lunch und das gespendete Glacé oder Getränk. Es war sehr schön, unsere verschwitzten Füsse im kalten, frischen See zu baden. Zum



Schluss traf sich die ganze Klasse für ein Volleyballmatch. Kurz darauf machten wir uns auf den Weg zurück ins Lagerhaus. Unterwegs sammelten wir noch Kleinholz für das Grillfeuer. Zum Znacht gab es Würste vom Grill, feine Salate und Chips. Das Abendprogramm war eine Comedyshow, bei der verschiedene Gruppen etwas Lustiges oder Verblüffendes vor einer Jury vorgetragen haben. Wir alle genossen das tolle Lager.

(Dawid und Dario)

Tag 5

Am Morgen nach dem Aufstehen und Frühstück, haben wir unsere Koffer gepackt. Anschliessend haben wir das ganze Haus geputzt. Alle hatten ein Ämtli zu erledigen.



Danach traten wir mit Postauto und Zug die Heimreise an. In Chur gaben wir bei der SBB die Koffer ab und liefen zum Urban Golf. Dort teilten wir uns in Gruppen auf, bekamen die Schläger und Bälle und begannen beim zugeteilten Posten. Die meisten fanden das Urban Golf cool, obwohl wir alle sehr müde waren.

Um 14:30 Uhr mussten wir wieder zurück sein, so dass die Heimreise weitergehen konnte. Trotz Zugsausfall kamen wir pünktlich um 17:05 Uhr wieder in Bubikon an und das Klassenlager war zu Ende.

(Lena, Xenia, Hana und Elena)



Europapark

Nachdem wir erfuhren, dass wir ins Finale gekommen sind, hatten wir ein Ziel vor Augen. Wir wollten, wie alle anderen, gewinnen. Der Preis war, zwei Tage im Europapark mit Übernachtung und dazu noch die Carfahrt. Wir waren top motiviert für das Online-Finale. Die Mühe zahlte sich auch aus. Wir gewannen das Finale. Nach langem Warten ging das Abenteuer los.

Der Tag begann am Montagmorgen um 6 Uhr. Alle waren noch etwas verschlafen, aber jeder wusste, dass es sich lohnt. Wir trafen uns am Bahnhof Bubikon. Dort stiegen wir in den Eurobus. Die Reise war sehr angenehm. Einige assen Frühstück, andere sprachen miteinander. Als wir ankamen, spazierten wir als erstes zu unserem Übernachtungsplatz, dem Europapark Camp Resort.

Kurz danach machten wir uns bereit, in den Europapark zu gehen. Wir teilten uns in kleine Gruppen auf, in denen wir den ganzen Tag verbrachten. Alle freuten sich riesig auf die Bahnen. Leider waren wir nicht allein. Die Wartezeiten waren lang und anstrengend, aber die Bahnen motivierten uns umso mehr. Am ersten Tag war das Wetter angenehm, aber es nieselte ab und zu. Auf dem Weg zu den Bahnen konnte man die Gestaltung von den Ländern genauer betrachten.

Wir trafen uns um 12:30 Uhr. Gemeinsam fuhren wir die Bahn „Euro-Mir“. Es war sehr amüsant. Nach der Bahn teilten wir uns wieder auf und genossen den restlichen Tag.

Um 18 Uhr mussten wir bei unserem Übernachtungsort sein. Dort hatten wir es sehr lustig. Völlig erschöpft grillierten wir auf dem Camping Hamburger. Dazu noch etwas Gemüse und Chips. Danach richteten wir uns im Tipizelt ein. Kurz vor dem Schlafen bekamen wir die nächsten Informationen für den folgenden Tag. Nebenbei hüpfen

einige wild herum, weil es sehr viele Stechmücken hatte. Mit der Zeit wurde es immer ruhiger, bis alle einschliefen. Am nächsten Tag frühstückten wir um 7 Uhr. Es gab Buffet. Wir assen sehr viel. Danach mussten wir unser Chaos im Zelt beseitigen und aufräumen. Eine Stunde später mussten wir bereitstehen und liefen in den Europapark. Im Europapark machten wir noch ein Klassenfoto. Danach standen wir 30 Minuten in Italien, weil die Bahnen erst später aufgingen. Die Stimmung war etwas bedrückt, da alle dachten, dass wir eine halbe Stunde früher auf die Bahnen könnten. Um punkt 9 Uhr gingen die Tore auf und alle rannten los. Es war ein Riesenkampf, nicht erdrückt zu werden. Erfolgreich gelangen alle ohne Probleme durch das Tor. Natürlich waren wir sehr stolz auf uns und wurden vom Wetter belohnt. Das Wetter war wunderschön und sehr heiss. Man musste lange bei den Wasserbahnen anstehen. Um 13 Uhr durften wir unseren Zmittag in Italien geniessen. Es gab Pizzen. Diese waren sehr lecker. Einige kauften sich noch ein Dessert, wie zum Beispiel ein Eis oder Churros. Zusammen gingen wir auf eine Bahn, namens „Moulin Rouge“. Anschliessend genossen wir noch die letzten Stunden im Europapark. Mit der Zeit wurden alle sehr müde. Um 18 Uhr mussten wir unser Gepäck holen und zum Eurobus laufen. Auf der Rückfahrt schliefen einige, andere sprachen miteinander oder lösten zusammen Rätsel. Mit viel Geduld und Kraft stiegen wir in den Zug und fuhren, ohne umzusteigen nach Bubikon. Völlig am Ende, aber total glücklich wurden viele von den Eltern abgeholt. Dieser Ausflug war sehr toll. Auf jeden Fall hat es sich gelohnt, bei der ZVV-Trophy teilzunehmen. Vielleicht machen wir das nächste Mal wieder mit. Jetzt gerade ist es noch unklar. Aber wir können es nur weiterempfehlen, daran teilzunehmen.

„In der Achterbahn der Gefühle gibt es die Tickets und Loopings gratis. Und auch Extrarunden sind All-Inclusive“

Zitat von Ursula Thomas

Mitteilungen der Schulleitung

Wir werden handyfrei - ein neuer Wind belebt die Sekundarschule Bubikon, neue Wege werden beschritten

Bereits seit etwas mehr als einem Jahr hat sich das Schulteam der Sek Bubikon mit dem Thema der Handynutzung an der Sekundarschule beschäftigt. So wurden in diversen Prozessen und Gefässen Fachberichte und Studien im Kontext konsultiert und reflektiert, sowie pädagogische Haltungen, aber auch Möglichkeiten, Ziele und Grenzen der Handy- und Mediennutzung erforscht und intensiv diskutiert.

In einer abschliessenden Schlussrunde hat das Schulteam anlässlich ihres Weiterbildungstages am letzten Donnerstag der Schulferien nun entschieden: ***Mit dem anstehenden Start ins neue Schuljahr, wollen wir künftig auch pädagogisch neue Schritte gehen und so mit den uns anvertrauten Jugendlichen den Weg zu einer für sie handyfreien Schule beschreiten.***

Dabei ist uns durchaus bewusst, dass dies für einige Jugendliche im ersten Moment allzu überraschen kommen, vielleicht auch herausfordernd oder gar unverständlich erscheinen mag.

So ist es unser Ziel mit ihnen in den kommenden Tagen und Wochen daran zu arbeiten, dass wir uns künftig möglichst alle gemeinsam ab den neuen handylosen Freiheiten, Pausen und Begegnungen erfreuen können.

Konkret bedeutet das, dass die Handys ab Dienstag, 20. August 24 auf dem ganzen Sekundarschulareal nicht mehr präsent, das heisst weder hör- noch sichtbar sind, darum künftig im besten Fall zuhause, respektiv im Flugmodus in den persönlichen Rucksäcken verborgen bleiben.

Dies soll bewirken, dass der Fokus der Jugendlichen während ihrer ganzen Schulzeit und in den Pausen auf die realen, sozialen Begegnungen, direkte Kommunikation und Interaktionen gelegt werden darf, persönliche Bildschirmzeit und Medienkonsum im Privaten, in der Freizeit stattfinden sollen. Dadurch soll auch der Druck oder gar Stress der ständigen medialen Verfügbarkeit für einige wichtige Stunden wegfallen.

Wir sind gespannt und freuen uns auf die neue Bewegung, und natürlich auch, wenn Sie liebe Eltern, uns dabei unterstützen, indem Sie das Gespräch mit Ihrem Kind dazu suchen, mittragen, motivieren, notfalls auch ab- und auffangen. Herzlichen Dank!



Mein Name ist René Salzmännli, ich wohne derzeit in Wagen und habe mein Studium zum Sekundarschullehrer im Jahr 2021 abgeschlossen. Danach war ich hauptsächlich Klassenlehrperson der Sekundarstufen B und C. Die Jugendlichen auf ihrem schulischen Weg zu begleiten, finde ich extrem spannend und wichtig, weshalb ich mich sehr freue, bei euch eine neue Klasse übernehmen zu dürfen.

Nun etwas mehr zu mir als Person: Ich bin ein sehr kommunikativer und offener Mensch, der sich gerne über alles Mögliche austauscht. Ausserdem spiele ich in der Freizeit gerne Tennis und Badminton, oder verbringe die Zeit gemeinsam mit meiner Frau in den Bergen oder in Rapperswil am See. Eine ebenfalls grosse Leidenschaft von mir ist die Musik, genauer das Klavier, wo ich beim Musizieren meinen Ausgleich finde.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Bergli,

Sibille Nowak - SHP



Wir als Familie, mit meinem Mann und unseren zwei Kindern, wohnen in Rapperswil.

Als langjährige Lehrperson habe ich Erfahrung als Klassenlehrerin mit Sek A, B und C SchülerInnen und als Heilpädagogin. Ich liebe es mit Freude und Schwung da zu sein.

Zusätzlich durfte ich im Wal- und Delphinschutz Unterstützung leisten. Dabei war ich 8 Jahre lang jeden Sommer als Leitung auf dem Segelschiff im Mittelmeer unterwegs.

Ich unterrichtete auch als Yogalehrerin Kinder und Erwachsene an verschiedenen Orten, auch in der Schule. Ich freue mich sehr auf die Arbeit an der Sekundarschule.

Lukas Székely - Zivildienstleistender



Mein Name ist Lukas Székely, ich bin 19 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Wetzikon. Im Juni werde ich die Maturitätsprüfungen ablegen. Ich bin Mitglied des Tischtennisclubs Wetzikon, wo ich dreimal pro Woche trainiere. Einmal helfe ich beim Training der jüngsten Juniorinnen und Junioren mit. Ausserdem spiele ich in meiner Freizeit sehr gerne Brettspiele. Mein Lieblingsspiel ist X-Wing Miniatures Game, bei dem ich mich letztes Jahr auch für die Weltmeisterschaft qualifizieren konnte. Ich freue mich sehr auf das Schuljahr 24/25, auf die Schülerinnen und Schüler und das Bergli Team.

Roya Kuster - Praktikantin



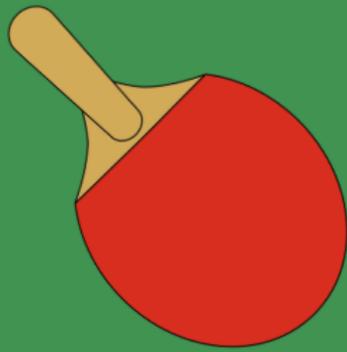
Ich heisse Roya Kuster und verbringe meine Freizeit am liebsten beim Turnen oder in der JungwachtBlauring (JuBla). Neben meinen Hobbies treffe ich mich auch gerne mit Freundinnen und Freunden oder höre Musik.

In der Schule gehörten vor allem die Sprachen zu meinen Lieblingsfächern. Besonders gerne habe ich Italienisch gelernt.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefällt mir sehr gut, deshalb möchte ich nach meinem Praktikum hier an der Sekundarschule entweder die klassische Lehrerausbildung an der PH machen oder in Bern Sport studieren, um danach Sportlehrerin zu werden.

Freizeitangebote unter der Leitung von Lukas Székely

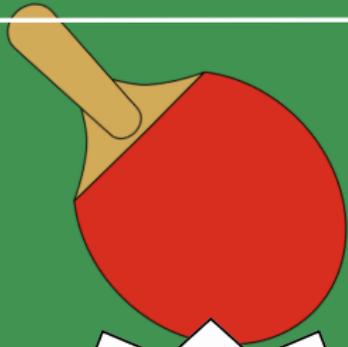
Ab der 2. Schulwoche können die Schülerinnen und Schüler jeweils Dienstags mit Lukas eine Stunde über Mittag Ping-Pong spielen. Am Freitag findet das Freizeitangebot Ballsportarten auch über Mittag von 11.50h - 12.35h mit Lukas statt.



**START: WIRD NOCH
BEKANNTGEGEBEN**

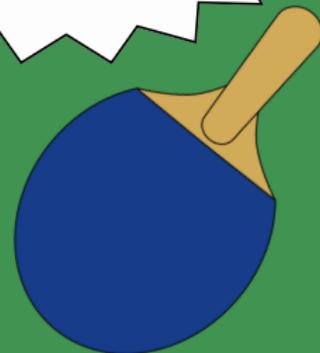
PING PONG

FREIZEITANGEBOT



**LEITER:
LUKAS SZEKELY
(ZIVI)**

**KOSTEN:
KEINE**





FREIZEITANGEBOT BALLSPORT



Lust eine knappe Stunde verschiedene Ballsportarten zu spielen? Dann pack Deine Sportsachen ein und komm vorbei. Entweder zum roten Platz oder in die Turnhalle. Freude am Spiel und der Bewegung zu haben, hilft dabei, sich über den Mittag entspannen zu können und so für die Nachmittagsstunden bereit zu sein. Maximal 20 Schülerinnen und Schüler.

Wenn Du Dir definitiv einen Platz sichern möchtest, dann melde Dich bei Deiner Klassenlehrperson an, ansonsten komm einfach spontan vorbei.

Starttermin: wird noch bekanntgeben

Ort: Turnhalle Bergli/roter platz

Leiter: Lukas Székely (Zivi)

Kosten: keine



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Das neue Schuljahr beginnt. Vielleicht das erste für Ihr Kind auf der Sekundarstufe, das zweite mit spannenden Berufswahlprozessen oder das letzte, bevor eine weitere grosse Veränderung eintreten wird. Die Herausforderungen können so interessant wie auch einschüchternd wirken. Gerne möchte ich Ihnen deshalb das Angebot der Schulsozialarbeit erläutern.

Warum braucht es Schulsozialarbeit (SSA)?

Wir wollen alle, dass sich Kinder gesund und unter guten Bedingungen entwickeln. Schulsozialarbeit bietet unkomplizierte Hilfe, stärkt die Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen und fördert ihre Lebenskompetenzen. Die SSA bietet als einzige Beratungsstelle allen Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zur Sozialen Arbeit an. Auch Mitarbeitende der Schule können bei sozialen Fragen, Krisen und Problemen beraten werden.

Wie arbeitet die SSA?

Die SSA hat zum Ziel, Kinder im Prozess der Entwicklung zu begleiten, ihre Selbst- und Sozialkompetenzen zu fördern und sie bei der Lösung psychosozialer Probleme zu unterstützen. Dafür arbeitet sie mit der Schule zusammen. Die SSA ist ein freiwilliges und kostenloses Beratungsangebot für Kinder, Eltern und Mitarbeitende der Schule. Die SSA ist dem KJHG Kinder- und Jugendhilfegesetz untergeordnet und ich bin beim Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürichs angestellt. Ich arbeite systemisch und mit Methoden der Sozialen Arbeit; daher beziehe ich Eltern und das weitere soziale Umfeld mit ein um die Probleme einer/s Jugendlichen zu verstehen und um die richtige Unterstützung zu finden. Je nach Anliegen vermittele ich an weitere Fachstellen ausserhalb der Schule.

Sie können mich gerne kontaktieren, wenn:

- Sich Ihr Kind in der Klasse unwohl fühlt
- Ihr Kind regelmässig in Auseinandersetzungen verwickelt ist
- Ihr Kind auffälliges Verhalten zeigt (zum Beispiel zu wenig isst, die Freizeit nur am Computer verbringt, etc.)
- Ihr Kind nicht mehr zur Schule gehen will

- Ihr Kind sich zunehmend aggressiv oder bedrückt zeigt etc.
- Sie sich über die Entwicklung Ihres Kindes Sorgen machen.
- Sie Ihrem Kind eine ausserfamiliäre Ansprechperson zur Seite wünschen.
- Sie Unterstützung bei der Vermittlung von Beratungs- und Fachstellen wünschen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind einen tollen Start ins neue Schuljahr.

Freundliche Grüsse
Janine Keller

Einführung der Schulsozialpädagogik an der Schule Bubikon und Wolfhausen

In Ergänzung zur bereits seit längerer Zeit gut etablierten Schulsozialarbeit (SSA), arbeitet seit dem 1. Juli 2024 **Sharon Ulrich** als Schulsozialpädagogin (SSP) an der Schule Bubikon / Wolfhausen. Ihre Anstellung umfasst ein 60%-Pensum, was ihr erlaubt, durchschnittlich drei Kinder gleichzeitig zu betreuen.

Mehr zu Sharon Ulrich erfahren Sie weiter unten in diesem Newsletter.

Das Ziel der **Schulsozialpädagogik (SSP)** ist es, einzelne Schüler und Schülerinnen zu unterstützen, die eine intensive sozialpädagogische Begleitung benötigen, um ihr Sozialverhalten zu stärken und sich in die Schule zu integrieren. Durch die Zusammenarbeit von Schule und SSP sollen die Kinder und Jugendlichen besser in der Lage sein, den Schulalltag gelingend zu bewältigen.

Das Angebot ist hochschwellig, für einzelne SuS und verpflichtend. Die Rolle der SSP ist „erziehend“ und begleitend – der Fokus liegt beim Fördern und Fordern. Die SSP hat Entscheidungskompetenzen in Bezug auf Kontrolle und Sanktionen im Rahmen des sozialpädagogischen Auftrags.

Typische Aufgabenbereiche sind:

- Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen (z.B. Selbstorganisation, Belastbarkeit, Reflexionsfähigkeit).
- Erstellung individueller sozialpädagogischer Interventionspläne in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und anderen Beteiligten.
- Unterstützung des Familiensystems durch Eltern-/Erziehungsberatung und Hausbesuche.
- Beratung der Lehrpersonen bei der Unterrichtsgestaltung und Unterstützung in anspruchsvollen Schulsituationen im Zusammenhang mit dem einzelnen Kind.
- Begleitung von Schulprojekten und Anlässen.

- Koordination der Zusammenarbeit mit schulinternen und -externen Stellen.
- Regelmässiger Austausch mit allen Beteiligten an der Schule (z.B. Lehrpersonen, Schulleitung).
- Enge Zusammenarbeit bei der Koordination besonderer Massnahmen für die Kinder und Jugendlichen.

Die SSP entscheidet betreffend Setting und dem pädagogischen Vorgehen im interdisziplinären Team (LP-SHP-SSP) mit. Sie gestaltet das Setting je nach Methode und Indikation. Dies können Einzelsettings sein, die sowohl fest eingeplant als auch spontan durchgeführt werden. Auch die Arbeit in der Klasse und Hausbesuche gehören zu den möglichen Settings. Die Dauer eines Auftrags beträgt in der Regel 6-9 Monate und kann um weitere 3 Monate verlängert werden.

Sharon Ulrich - Portrait

Über Umwege hat es mich auf meinem Weg in den Sozialbereich geführt. Hier bin ich angekommen. Die Arbeit mit Menschen ist für mich sinnstiftend. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine Arbeit für die Gesellschaft der Zukunft. Als Schulsozialpädagogin werde ich eine Pionierstelle in Bubikon und Wolfhausen übernehmen. Dabei werde ich einzelne Kinder und Jugendliche ein Stück auf ihrem Weg begleiten und in ihrer Entwicklung unterstützen. Die letzten Jahre habe ich in einem Kinder- und Jugendheim als Sozialpädagogin gearbeitet und freue mich nun auf eine neue Aufgabe. Bei der Arbeit werde ich regelmässig von meiner menschen- und vor allem kinderliebenden Hündin Gioia begleitet. Ich freue mich darauf gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Herausforderungen zu meistern, indem wir gemeinsam nach Lösungen suchen und ich die Kinder und Jugendlichen ermutige etwas Neues zu versuchen. Ich freue mich darauf gemeinsam durch Krisen zu gehen. Manchmal bedeutet dies umzufallen und wieder aufzustehen. Es bedeutet auch Erfolge zu feiern und neue Kompetenzen zu erwerben.

Ich bin im Zürcher Oberland aufgewachsen und noch immer zuhause. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, insbesondere in den Bergen unterwegs. Sei es mit dem Fahrrad, zu Fuss mit Hund, beim Unihockeytraining, in einer Yogastunde, beim Bouldern an einer Felswand oder auf den Langlaufskis, ich treibe gerne Sport. Ich vergnüge mich beim Improtheater mit Freunden und mag Naturfotografien. Dabei gehe ich selbst immer wieder auf die Suche nach bewegenden Motiven, Aussichten und Stimmungen und versuche diese einzufangen.



Hausaufgabenstunden

Den Lernenden an der Sekundarschule steht eine betreute Aufgabenstunde zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über die Klassenlehrperson, wobei die Aufsichtsperson die Anwesenheit kontrolliert. Die Hausaufgabenstunden können aber auch ohne Anmeldung besucht werden, wenn Kapazität ist. Das Angebot ist unentgeltlich und findet ausser montags, jeweils in den Mittagsstunden von 11:50 - 12:35 Uhr statt. Die Lehrperson betreut dabei eine Gruppe von bis zu 20 Schülerinnen und Schüler, deshalb wird eine hohe Selbständigkeit des Kindes erwartet, da eine individuelle Betreuung nur in Massen möglich ist.

Hausaufgabenstunden SJ 2024/25

Dienstag	11:50-12:35	Frau Aslani	Be1 2. Stock Zi 22
Mittwoch	11:50-12:35	Herr Salzmann	Be1 1. Stock Zi 11
Donnerstag	11:50-12:35	Frau Largiadèr	Be1 EG Zi 05
Freitag	11:50-12:35	Frau Prentic	Be1 1. Stock Zi 15

Hausaufgabenhilfe

Bei der Aufgabenhilfe handelt es sich um ein sonderpädagogisches Angebot. Es ist für Jugendliche gedacht, welche sich nur schlecht strukturieren können oder zusätzliche heilpädagogische Unterstützung bei Hausaufgaben benötigen. Die Klassenlehrpersonen und zuständigen SHP's kontaktieren die Eltern, wenn der Besuch der Aufgabenhilfe empfohlen wird.



Agenda

31.08.24	Elterninformationsmorgen für die 1. Klassen
24.09.24	Orientierungslauf (Verschiebedaten: 26.09./01.10./03.10.24)
07.10. - 18.10.24.	Herbstferien
21.10.24.	Interne Weiterbildung (Schülerinnen und Schüler haben frei)

[Hier geht es zur Agenda auf der Website](#)

Kontakt Schulleitung

Sekundarschule Bubikon
Anna Wyss
Bürgstrasse 6
8608 Bubikon

Telefon: 055 253 34 62
www.schule-bubikon.ch
sl.sek.bubikon@schule-bubikon.ch

Impressum

Verantwortlich: Anna Wyss, Jris Haerberli

[Newsletter abmelden](#)